



BUCHERER Flagship Store Zurich



Das Geschäftshaus Bucherer ordnet sich unter die "Individuen" der östlichen Bahnhofstrasse ein. Seine Eigenart in hellem Naturstein ist dem Gebietscharakter wichtig. Die Sicherung des Altbestandes – ein Umbau – wirft die Frage nach der Beständigkeit auf, allgemein nach Zeitlosigkeit, nach Innovation und nach Perfektionierung – eigentlich ein Kerngeschäft des Unternehmens Bucherer. Den Marmor, das flache Relief der Fassade, das Volumen, die Tragstruktur und ihre Ordnung führen wir weiter in die Zukunft – ein Flagship Store der Bahnhofstrasse.

Uhren- und Juweliergeschäft Bucherer, Bahnhofstrasse 50, Zürich
 Sanierung und Umbau
 Bucherer Immobilien AG
 Wettbewerb 1. Preis 2015, Fertigstellung 2019

office haratori, Mercè Portell (Projektverantwortlich), Zeno Vogel
 mit office winhov, Jan Peter Wingender, Uri Gilad
 Mitarbeiter: Nahoko Hara, Jürg Spaar, Ana Menino-Silva (Wettbewerb / Projekt);
 Soledad Pertinez, Annina Gutherz, Elena Pasini, Ylza Fejza, Aya Yamagata,
 Marie Séon (Projekt / Ausführung)

BlessHess, Bauingenieur, Luzern
 ap3, Fassadenplaner, Zürich

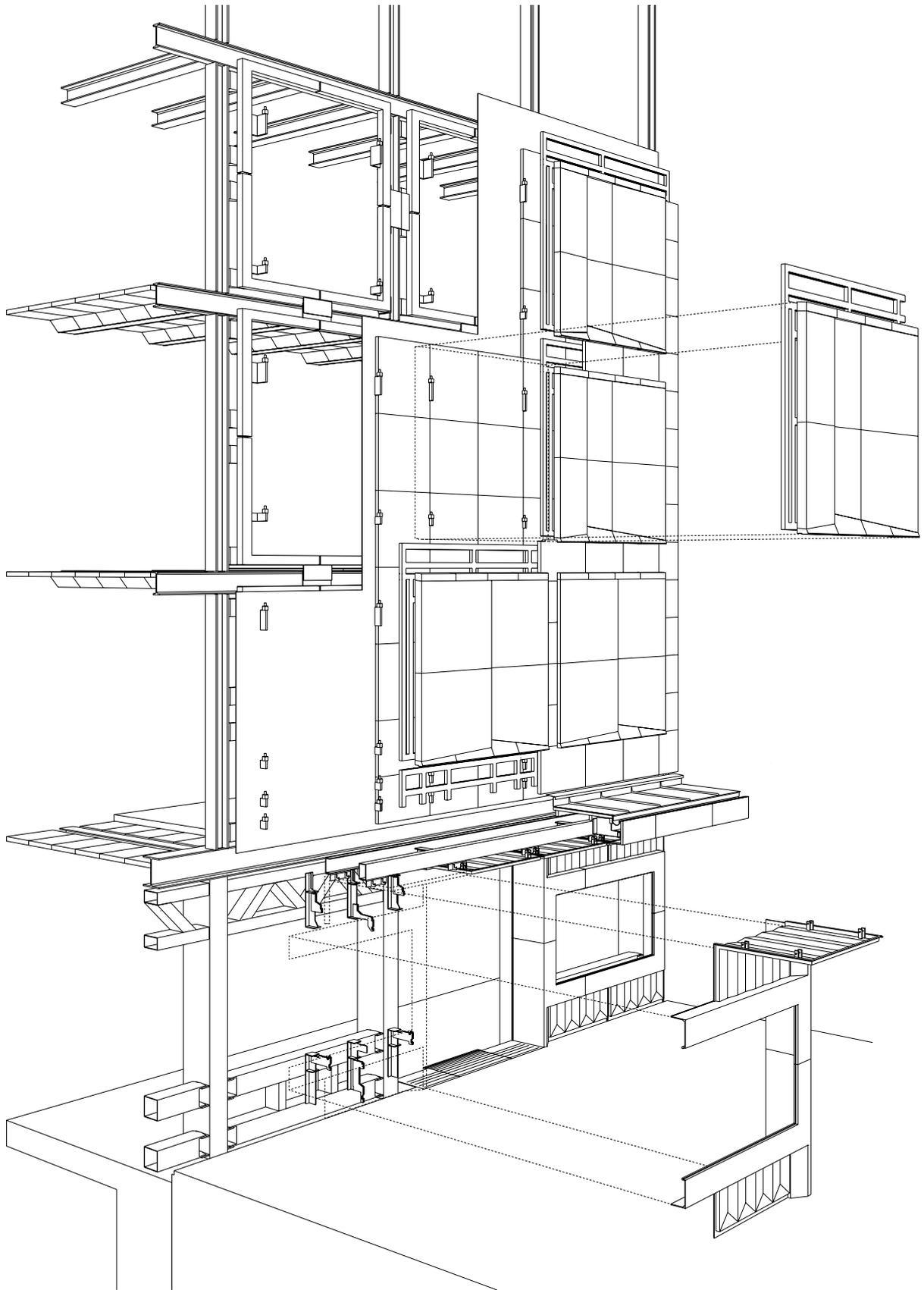
Steinmetz: Graniti Maurino, Biasca
 Bronze-Giesser: Kunstgiesserei St.Gallen

Fotograf: Georg Aerni, Zurich / office haratori





Die wichtigste gegenwärtige Form von Luxus liegt wohl in Zeit – wofür die Uhr Sinnbild ist. Ihr Pendant sehen wir in der Konzentration, im Erreichen und Genießen von Perfektion. Übertragen wir dies vom Uhrengeschäft auf die Architektur steht die Materialität in ihrem Ausdruck, in ihrer Verarbeitung und Fügung dafür ein. Sie kann Luxus transportieren und einer Firmenkultur Gestalt geben. Wir veredeln den Marmor aus dem Vallemaggia zu präzise gefertigten, Schmuckstücken ähnlichen Elementen.





Die Enge des urbanen Kontexts macht das Tageslicht bedeutungsvoller. Die Fassade wird - einer Sonnenuhr ähnlich - Abbild der laufenden Tages- und Jahreszeiten. Das Marmor-Relief ist in dem sich wandelnden Schattenbild, mal flächig weich, dann scharf und geordnet - le jeu savant, correct et magnifique des surfaces assemblées sous la lumière (nach LC).





polished vacuum sand casted bronze, copper and silver nitrate patinated, waxed



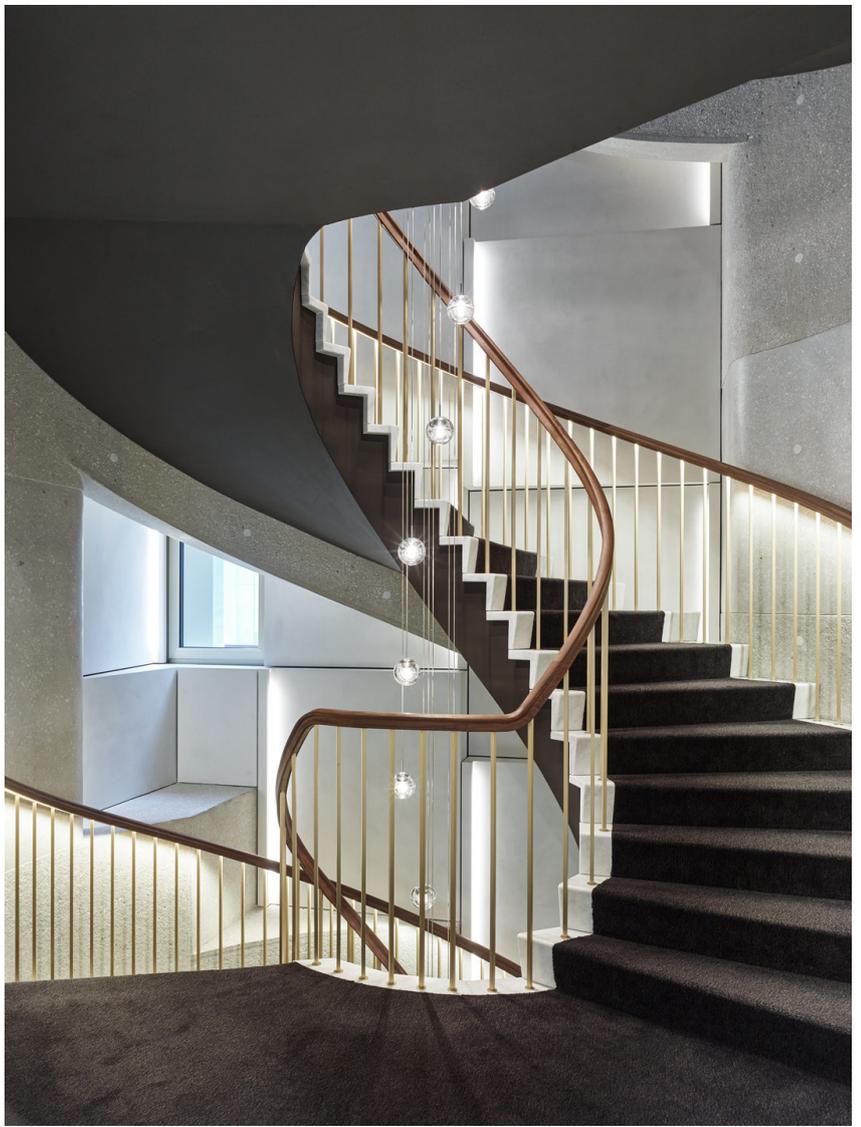
Im Sockel erscheint das Edle des Ur-Metalls in der Präzision und dem Handwerk des St.Galler Bronze-Giessers – aber auch in der zarten Oberfläche als Antwort auf den weiss-kristallinen Stein.





polished furan sand casted bronze, waxed





raw wax casted bronze, copper and silver nitrate patinated, waxed



Der Marmor ist in Form von Sand und Kieselsteinen der Grundstoff für den Beton des fünfgeschossigen Marmorbeton-Treppenhauses. Im Scharriren, im Stocken und im Schleifen des Betons wurde – ähnlich wie beim Steinbruch im Berg – etwas von der inneren Schönheit des Treppenhauses preisgegeben.
Im Erdgeschoss führt eine Bronzewand ins Treppenhaus, gewunden und im Guss erstarrt, dünn (4mm) und in Wachsgusstechnik.